

Vorlage für die Sitzung des Senats am 19.08.2025

**Steigerung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Bremer Gemeinschaftsver-
pflegung durch
Fortsetzung der Finanzierung des
Bremer Kompetenzzentrums für nachhaltige Ernährung
(Forum Küche)**

A. Problem

Aus volkswirtschaftlicher, sozialer und Nachhaltigkeits-Sicht ist eine gesamtgesellschaftliche Ernährungswende unerlässlich, da sie die erheblichen Gesundheitsfolgekosten senkt, die durch ernährungsbedingte Krankheiten wie Adipositas und Diabetes entstehen. Zudem steigert sie die Produktivität, indem sie die Gesundheit der Arbeitskräfte verbessert und krankheitsbedingte Ausfallzeiten reduziert. Durch die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und kurzer Wertschöpfungsketten sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Lebensmittelbranche trägt sie auch zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Zudem verringert sie die Umweltfolgekosten unserer Ernährungsgewohnheiten, verbessert die Ernährungssicherheit und fördert die soziale Gerechtigkeit, indem sie einen gleichberechtigten Zugang zu gesunder Ernährung über die öffentliche Gemeinschaftsverpflegung gewährleistet. Eine gesamtgesellschaftliche Ernährungswende trägt daher zentral zu einer widerstandsfähigeren, nachhaltigeren und sozial gerechteren Wirtschaft bei.

Bremen hat gemäß Mitteilung des Senats vom 6. Februar 2018 (Drs 19/731 S) den „Aktionsplan 2025 – gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung der Stadtgemeinde Bremen“ beschlossen. Im Rahmen des Handlungsfeld Klimaschutz entschied am 02.02.2021 der Senat, das Projekt Gesunde und nachhaltige Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung der Stadtgemeinde Bremen und nachhaltige Wertschöpfungsprozesse umzusetzen. Mit Senatsbeschluss vom 20. Dezember 2022 wurde über die Finanzierung des Kompetenzzentrums für nachhaltige Ernährung „Forum Küche“ (ehemals „Training Kitchen“) bis Ende 2025 entschieden und abgesichert. Das Forum Küche wurde am 9. April 2024 offiziell in den Räumlichkeiten der Bremer Volkshochschule (VHS) eröffnet.

Das Forum Küche ist das Bremer Kompetenzzentrum für nachhaltige Ernährung. Sein Hauptzweck besteht darin, die Qualität der Verpflegung in Schulen, Kitas, Kantinen und Krankenhäusern zu erhöhen und gesundheitsförderliche sowie nachhaltige Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung zu etablieren. Das Forum Küche bietet dazu Fortbildungen und Beratungen für Köch:innen, Pädagog:innen, Cateringbetriebe und Bürger:innen an, um Wissen und Kompetenzen im Bereich der nachhaltigen Ernährung zu vermitteln. Es dient als Plattform für Netzwerke und Veranstaltungen, die sich mit nachhaltiger Ernährung beschäftigen, und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteur:innen. Das Forum Küche hat seitdem, inklusive eines digitalen Vorprojekts, bereits über 1.000 Multiplikator:innen und Teilnehmer:innen in 43 Fortbildungen und weiteren Veranstaltungen zum Thema einer gesunden und nachhaltigen Ernährung erreicht.

Bei Veranstaltungen wie der jährlichen Bio-Backstube, der Konferenz der regionalen Gemeinschaftsverpflegung und der „Schnippeldisko“, (durchgeführt in Kooperation mit der Bremer Stadtreinigung) wurden Bremer:innen aus allen Lebenswelten für die Themen gesunde

und nachhaltige Ernährung sensibilisiert und begeistert. Strategische Allianzen mit der Sarah Wiener Stiftung und der AOK Bremen ermöglichen ein vielschichtiges Angebot für diverse Zielgruppen.

Gemäß der Mitteilung des Senats vom 6. Februar 2018 (Drs. 19/731 S) hat Bremen den „Aktionsplan 2025 – Gesunde Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung der Stadtgemeinde Bremen“ beschlossen. Damit soll die Gemeinschaftsverpflegung schrittweise auf einen hohen Qualitätsstandard (100 % Bio, möglichst saisonal und regionale Gemeinschaftsverpflegung, Einhaltung der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung) gebracht werden. Ziel ist es, in den Schulen, Kitas, Kantinen und Krankenhäusern der Stadtgemeinde Bremen ein gesundheitsförderliches und nachhaltiges Essensangebot zu etablieren. Diese Umstellung wird primär durch das Kompetenzzentrum für nachhaltige Ernährung (Forum Küche) vorangetrieben, unterstützt und organisiert. Auf dem Weg zur Erreichung der Ziele des Aktionsplans 2025 konnten bisher signifikante Fortschritte erzielt werden.

Aufgrund Bremens ambitionierter Ziele für ein nachhaltiges Agrar- und Ernährungssystem und der Einrichtung des Forums Küche zur zentralen Unterstützung dieser Ziele wurde Bremen im Jahr 2024 von der Europäischen Kommission als beste BioStadt Europas im Rahmen der „**EU Organic Awards**“ ausgezeichnet.

Das Forum Küche ist darüber hinaus Bremens wichtigstes Werkzeug zur Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzaktionsplans im Bereich Konsum und Ernährung (insbesondere L-KE 175 und L-KE 179) bis 2038. Für die nachhaltige Transformation des Bremer Ernährungssystems ist das Forum als Beratungs- und Vernetzungsstelle für Köch:innen, Pädagog:innen, Cateringbetriebe und Bürger:innen unerlässlich. Das Forum Küche bietet den Zielgruppen Unterstützung und Know-how bei der Umsetzung des notwendigen Wandels.

Das Forum Küche ist bereits jetzt mehr als eine Beratungs- und Fortbildungseinrichtung. Es wurde ein Ort für Netzwerke, Veranstaltungen und die gesamtgesellschaftliche Thematisierung eines nachhaltigen Ernährungssystems geschaffen. Die regionalen, nationalen und internationalen Netzwerke des Forums unterstützen Bremer Akteur:innen aktiv bei der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen wie der kostengünstigen Umstellung von Gemeinschaftsverpflegungssystemen auf ökologische Produkte, aber auch bei der Stärkung regionaler Lebensmittelwertschöpfungsketten. In EU-geförderten Projekten wie „SchoolFood4Change“ und „We make transition!“ konnten international anwendbare Lösungen in Bremen erprobt, Handlungshilfen für Bremen nutzbar gemacht und internationale Aufmerksamkeit erzeugt werden.

Darüber hinaus hat das Forum Küche in einem Verbund aus SUKW, VHS Bremen, Verbraucherzentrale Bremen, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS) und Bremerhavener Ernährungsrat bereits über 1.250 TEUR an Bundesmitteln für Bremen und Bremerhaven im Modellregionenwettbewerb „Ernährungswende“ der Bundesregierung für den Zeitraum 2024–2027 eingeworben.

Ergänzend dazu hat der Senat in seiner Sitzung vom 1. April 2025 die Einrichtung der Vernetzungsstelle für Kita- und Schulverpflegung in Kooperation mit dem Forum Küche bei der VHS Bremen beschlossen. Die beiden Einrichtungen generieren ein großes Synergiepotenzial. Dies ermöglicht die langfristige Akquise von Bundesmitteln und die Etablierung eines ganzheitlichen Zentrums für Ernährungskompetenz im Land Bremen. Bei einer Nichtfortsetzung der Finanzierung des Forums Küche über 2025 hinaus, kann der Betrieb der Bremer Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung über die Strukturen des Forums Küche nicht länger sichergestellt werden und Bremen verliert den Zugang zu den verfügbaren Bundesmitteln. Die Synergien der beiden Einrichtungen aufgrund ähnlicher Ziele (Steigerung der Qualität der Gemeinschaftsverpflegung), Zielgruppen (Kantinenkräfte, pädagogisches Perso-

nal, Eltern) und Methoden (Fortbildung, Beratung und Vernetzung) können nur genutzt werden, wenn die Kernfinanzierung des Forums fortgesetzt wird. Ein gemeinsamer, ressortübergreifender Fortschritt für einen nachhaltigen Wandel in der Ernährung von Bremerinnen und Bremern aller Altersgruppen ist nur mit und durch das Forum Küche umsetzbar.

Die aktuelle Finanzierung des Kernbetriebs des „Forums Küche“ läuft bis Ende 2025. Um weitere Bundes- und EU-Mittel für den Betrieb zu akquirieren und qualifiziertes Personal zu halten, benötigt das Forum Küche jedoch eine Finanzierung über das Jahresende hinaus. Insbesondere die Akquise weiterer Drittmittel macht eine mehrjährige Finanzierung bis 2029 zwingend notwendig. Bestehende Arbeitsverträge laufen zum Jahresende aus und ohne eine geklärte Anschlussfinanzierung vor Jahresende ist ein Aufrechterhalten des Forums Küche nicht möglich.

Folgende Ziele werden in der Projektphase 2026-29 verfolgt:

- 1.** Das Forum Küche befähigt die teilnehmenden Einrichtungen der Bremer Gemeinschaftsverpflegung zur Umsetzung und Einhaltung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.
- 2.** Das Forum Küche trägt zur stufenweisen Umstellung auf bis zu 100 % ökologisch produzierte, möglichst saisonale und regionale Lebensmittel in den Einrichtungen der Bremer Gemeinschaftsverpflegung, unter Einhaltung der im Aktionsplan geforderten Aufwendungsneutralität, bei.
- 3.** Das Forum Küche forciert die signifikante Erhöhung des pflanzlichen Anteils und Reduktion des Fleischanteils entsprechend der in der Klimaschutzstrategie Bremens und dem dazugehörigen Aktionsplan genannten Qualitätsstandards in den Einrichtungen der Bremer Gemeinschaftsverpflegung.
- 4.** Das Forum Küche trägt zu einer Halbierung der Lebensmittelabfälle in den teilnehmenden Einrichtungen der Bremer Gemeinschaftsverpflegung bei.
- 5.** Das Forum Küche schafft durch ihre Arbeit ein höheres Qualifizierungsniveau bei den Kursteilnehmer:innen im Umgang mit frischen, saisonalen, unverarbeiteten (Bio-) Zutaten in der Gemeinschaftsverpflegung Bremens.
- 6.** Das Forum Küche erhöht die Akzeptanz für Bio-Lebensmittel und verringert die Hürden der Verwendung bei allen u. g. Zielgruppen.
- 7.** Das Forum Küche etabliert sich als branchenweit bekannte und kompetent wahrgenommene Marke, deren Standort als beliebtes Veranstaltungs- und Kompetenzzentrum intern und extern für ernährungsrelevante Events genutzt wird. Die Bremer Bürger:innen kennen die Arbeit und nehmen das Image des Forum Küche positiv wahr.
- 8.** Das Forum Küche etabliert eine in der Gemeinschaftsgastronomie beliebte, aussagekräftige und angestrebte Auszeichnung für nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung auf Basis quantitativer und qualitativer Kriterien bzw. unterstützt die Verleihung, Beantragung und Kontrolle der Bundesauszeichnung für Kantinen, die öffentlichkeitswirksam an geprüfte Kantinen verliehen wird.
- 9.** Das Forum Küche baut ein wertvolles, vielseitiges Netzwerk aus Kontakten und Kooperationspartner:innen (z. B. für die Informations-, Kommunikations-, Ernährungsbildungs-, Wertschöpfungsoptimierungs-, Verhaltensprävention- und Qualitätssteigerungsmaßnahmen) auf und vernetzt diese zur Erreichung der Ziele des Aktionsplans.

Mit dem Forum Küche ist eine gesamtgesellschaftliche Ernährungswende hin zu einer CO₂-reduzierten, pflanzenbetonten, gesundheitsförderlichen und ökologisch nachhaltigen Ernährung für alle Bremer:innen sowie eine Qualitätssteigerung in allen Bereichen der Gemeinschaftsverpflegung realistisch erreichbar.

B. Lösung

Um die notwendige Ernährungswende im Land Bremen weiter voranzutreiben, hält die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) an dem Format „Forum Küche“ weiter fest. Die Senatorin für Kinder und Bildung wird dies (gem. Beschluss des Senats vom 1. April 2025) mit einer zentralen Kompetenz-, Fortbildungs- und Vernetzungsstelle unterstützen.

Für die Aufrechterhaltung des Formats „Forum Küche“ ist eine Absicherung der finanziellen Zuschüsse an die VHS bis 2029 erforderlich.

Die Aufrechterhaltung des Forums Küche ermöglicht es Bremen, weitere Expertise und Fördermittel für zusätzliche Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven zu akquirieren und so eine nachhaltige und soziale Ernährungswende weiter voranzutreiben.

C. Alternativen

Es werden keine Alternativen empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Die prognostizierten Kosten für das Forum Küche werden seitens der VHS mit den Aufgaben des Vernetzungsbetriebes auf insgesamt 2,7 Mio. EUR kalkuliert (ohne die Mittel von SKB für die Vernetzungsstelle für Kita- und Schulverpflegung), davon für die Planungs- und Umsetzungskosten zu den o.g. Zielen von SUKW mit rd. 1,6 Mio. EUR und von der VHS beantragte und zu beantragende Drittmittel (u.a. Fördermittel vom BUND/EU) in Höhe von 1,1 Mio. EUR bis Ende 2029.

Tabelle 1 - Finanzbedarf Forum Küche von 2026-2029

In TEUR	2026	2027	2028	2029	Summe bis 2029
Finanzierung	800	700	600	600	2.700
SUKW (Hst. 0627.68210-7)	500	400	350	350	1.600
nachrichtlich: VHS Drittmittel u. a. Fördermittel Bund/EU	300	300	250	250	1.100
gesichert	200	0	0	0	200
erwartet	100	300	250	250	900

Die von SUKW einzubringenden Mittel von 1,6 Mio. EUR bis 2029 sind auf der Haushaltsstelle 0627.68210-7 Forum Küche in der Haushaltsaufstellung 2026/2027 einschl. Finanzplanung bis 2029 innerhalb der beschlossenen Eckwerte und Orientierungswerte im Landshaushalt des PPL 61 berücksichtigt. In 2025 ist mit Zusage der Förderung gegenüber der VHS eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe der Landesförderung von

2026 bis 2029 in Summe von 1,6 Mio. EUR erforderlich. In gleicher Höhe wird eine veranschlagte VE bei der Haushaltsstelle 0627.531 30-3 Zukunftsplanung bremische Landwirtschaft (Hst. 0627.53130-3) nicht in Anspruch genommen. Die barmittelmäßige Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung wird in den jeweiligen Jahren bis 2029 – wie vorgenannt – bedarfsgerecht über die in den beschlossenen Eck- und Orientierungswerten bei der o.g. Haushaltsstelle vorgesehenen Ansätze im PPL 61 sichergestellt.

Die Suche nach alternativen Finanzquellen und einem langfristigen Betreibermodell wird priorisiert, benötigt aber auch einen längerfristigen Zeithorizont von den erwarteten 1,1 Mio. EUR vom Bund bzw. EU sind bereits der VHS rd. 200 TEUR fest zugesichert. Die restlichen 900 TEUR sollen noch eingeworben werden. Es werden Anträge bei Förderprogrammen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) für die Umstellungsberatung privater und öffentlicher Einrichtungen in der Außer-Haus-Verpflegung (RIBE-AHV), des Nationalen Aktionsplans (IN FORM) des Bundeszentrums für Ernährung, sowie EU-Horizon Europe oder Interreg-Mittel beantragt. Darüber hinaus werden zusätzliche Fördermöglichkeiten im Rahmen der Zusammenarbeit mit Krankenkassen auf Grundlage des Präventionsgesetzes geprüft, insbesondere hinsichtlich §20a Sozialgesetzbuch V „Leistungen zu Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten“. Die entsprechenden VHS Drittmittel sind insoweit in der o.g. Finanzierungstabelle nur nachrichtlich als zu erbringende bzw. einzuwerbende Eigenanteile der VHS dargestellt. Diese Mittel laufen nicht über den bremischen Haushalt, sondern werden direkt zwischen Fördermittelgebern und der VHS abgerechnet. Sofern die entsprechenden Fördermittel/Eigenanteile nicht vollumfänglich von der VHS realisiert werden können, würde dies ggf. eine Angebotseinschränkung erfordern. Etwaige Verpflichtungen zulasten des Haushalts ergeben sich im Kontext der nachrichtlich ausgewiesenen VHS Drittmittel insoweit nicht.

Die Entscheidung hat keine weiteren personalwirtschaftlichen Auswirkungen im Haushalt von SUKW. Aktuell ist Personal mit rd. 0,1 VZE p.a. für die Begleitung in der Umsetzung, Abrechnung, Auswertung von Ergebnissen und für die Erfolgskontrolle vorgesehen und bis 2029 finanziert. Gegenüber der VHS ist eine pauschale Vergütung der Leistung über eine Zuwendung vorgesehen.

Die nachhaltige Transformation der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung hat gender-spezifische Relevanz. Frauen sind überproportional häufig in der Ernährungsbranche beschäftigt, einschließlich der Gemeinschaftsverpflegung. Sie arbeiten oft in Kantinen, Schulen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen, die Gemeinschaftsverpflegung anbieten. Eine Transformation in diesem Bereich betrifft und verbessert somit direkt ihre Arbeitsbedingungen und -plätze.

Klimacheck:

Die Beschlüsse in der Senatsvorlage führen voraussichtlich zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen um mehr als 50 t CO₂e jährlich und haben daher erheblich positive Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Die hier vorgestellten Maßnahmen tragen außerdem zu der Stärkung regionaler Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und kürzeren Lieferketten für Lebensmittel bei. Der Beschluss und die Arbeit des Forum Küche führen auch zu einer langfristigen Qualitätssteigerung innerhalb der Bremer Ernährungsumgebung für die Bevölkerung und zu einer Sensibilisierung für eine regionale, pflanzenbetonte, ökologische und saisonale Ernährung mit kurzen Wegen.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Die Abstimmung mit dem Senator für Finanzen und der Senatskanzlei ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

Beschluss

1. Der Senat begrüßt die Fortführung des Forums Küche als Bremer Kompetenzzentrum für gesunde und nachhaltige Ernährung an der Bremer Volkshochschule und stimmt der Fortführung zu.
2. Der Senat stimmt der dargestellten Finanzierung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft für das Forum Küche in Höhe von 1,6 Mio. EUR bis 2029 zu.
3. Der Senat stimmt dem Eingehen einer zusätzlichen Verpflichtung von 1,6 Mio. EUR für die Absicherung der Finanzierung des Forums Küche bis 2029 zu.
4. Der Senat bittet die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft die Vorlage der staatlichen Deputation für Umwelt, Klima und Landwirtschaft zur Zustimmung zuzuleiten und die erforderlichen Beschlüsse und Ermächtigungen über den Senator für Finanzen beim Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.
5. Der Senat bittet die Senatorin für Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft in 2028 über die Erreichung der Ziele zu berichten und dem Senat eine Beschlussempfehlung für eine Verlängerung vorzulegen.

Anlage 1: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: Entwicklungskonzept Landwirtschaft Bremen 2035

Datum: 10.07.2025

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Steigerung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Bremer Gemeinschaftsverpflegung durch Fortsetzung der Finanzierung des Bremer Kompetenzzentrums für nachhaltige Ernährung (Forum Küche)

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit

☐ einzelwirtschaftlichen

☒ gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

☐ Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung ☐ Barwertberechnung ☐ Kosten-Nutzen-Analyse

☐ Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

☐ Nutzwertanalyse

☐ ÖPP/PPP Eignungstest

☐ Sensitivitätsanalyse

☒ Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Steigerung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Bremer Gemeinschaftsverpflegung durch Fortsetzung der Finanzierung des Bremer Kompetenzzentrums für nachhaltige Ernährung (Forum Küche) und den damit verbundenen Zielen	1
2	Keine Qualitäts- und Nachhaltigkeitssteigerung in der Bremer Gemeinschaftsverpflegung.	2

Ergebnis

Das Ressort empfiehlt die Alternative 1, um die aufgeführten Ziele in der Senatsvorlage zu erreichen

Weitergehende Erläuterungen

Ohne die Weiterführung des Forums ist keine Qualitätssteigerung der Bremer Gemeinschaftsverpflegung und kein Ausbau ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu erwarten. Die Ziele gem. Senatsvorlage können nicht erreicht werden.

Das Forum Küche entfaltet vielfältigen gesellschaftlichen Nutzen und leistet einen zentralen Beitrag zur Ernährungswende in Bremen. Es stärkt langfristig die Ernährungskompetenz der Bevölkerung und kann dadurch helfen, ernährungsbedingte Krankheiten wie Adipositas und Diabetes zu verringern. In der Folge lassen sich auch die damit verbundenen hohen Gesundheitskosten deutlich senken.

Ein weiterer positiver Effekt: Durch die steigende Nachfrage nach Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft und aus kurzen Wertschöpfungsketten wird die regionale Lebensmittelwirtschaft gestärkt. Dies kann neue Arbeitsplätze schaffen, den lokalen Absatz fördern und somit die wirtschaftliche Entwicklung in Bremen gezielt unterstützen.

Gleichzeitig trägt das Forum dazu bei, die Umweltfolgekosten unseres Ernährungssystems zu reduzieren. Es fördert Ernährungssicherheit und soziale Gerechtigkeit, indem es den gleichberechtigten und kostenneutralen Zugang aller Bremer:innen zu gesunder Ernährung über die öffentliche Gemeinschaftsverpflegung mitgestaltet. Insgesamt schafft das Forum Küche damit wichtige Voraussetzungen für eine widerstandsfähigere, nachhaltigere und sozial gerechtere Ernährungsumgebung in Bremen.

Darüber hinaus unterstützt das Projekt zentrale politische Ziele: Es trägt zur Umsetzung der vom Bremer Senat beschlossenen Klimaschutzstrategie und des Aktionsplans 2025 bei. Indirekt fördert es zudem die Biodiversitätsstrategie des Landes Bremen – insbesondere durch die Stärkung ökologischer Anbaumethoden und nachhaltiger Konsumstrukturen.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2029	2. Mitte 2030	3.
---------	---------------	----

Datum: 10.07.2025

Zu Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
2	Geldwerter Anteil der biologisch produzierten Lebensmitteln in der Verpflegung der an der Protoküchenberatung teilnehmenden Küchen (Aktuell Kita Bremen bei 50 %, Startdaten für Schulen werden erhoben)	Prozent	100
2	Beitrag zur Reduzierung der Lebensmittelabfälle bei an der Protoküchenberatung teilnehmenden Küchen (Messung der Abfälle im Beratungsprozess an zwei Zeitpunkten)	Prozent	Mind. 20
1	Fähigkeit zur Einhaltung und Umsetzung der Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung bei an Fortbildungen teilnehmenden Kantinenkräfte (Durchführung von Umfragen nach Kursen)	Skalenwerte von 1-5	3
1	Durchführung von Seminaren/Workshops/Fortbildungen	Anzahl	24
1	Beratung von Protoküchen	Anzahl	3
1	Fähigkeit zur Steigerung des biologischen/frischen/regionlen/saisonalen/pflanzlichen/Reduktion des tierischen Anteils an der Gemeinschaftsverpflegung bei an Fortbildungen teilnehmenden Kantinenkräfte (Durchführung von Umfragen nach Kursen)	Skalenwerte von 1-5	3
1	Steigerung der Akzeptanz von Bio (Umfrage bei eigenen, öffentlichen Events)	Skalenwerte von 1-5	3
1	Etablierung als branchenweit bekannte und kompetent wahrgenommene Marke, deren Standort als beliebtes Veranstaltungs- und Kompetenzzentrum intern und extern für ernährungsrelevante Events genutzt wird (Anzahl an Vermietungen und Anfragen)	Anzahl	5
1	Event zur Verleihung einer Auszeichnung für herausragende Leistung einer Küche bei der Erreichung der Ziele des Forums	Anzahl	1
1	Netzwerkaufbau (Netzwerkliste)	Anzahl	50
3	Vollzugskosten (Begleitung des Projektes durch eigenes Personal unter 0,1 VZE p.a.	Ja/nein	

☐ Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:
Ausführliche Begründung

--